

# „Wir werden nicht zum Schweigen gebracht, oder gestoppt werden“: US-Bundesrichter verwirft Klage gegen palästinensische Menschenrechtsgruppe

Michael Arria, mondoweiss.net, 30.03.21

**Ein US-Bundesrichter hat eine Klage des Jüdischen Nationalfonds (JNF) abgewiesen, der die US-Kampagne für palästinensische Rechte wegen angeblicher Terrorverbindungen aufgrund ihrer Unterstützung für BDS verklagt hatte.**

Ein Bundesrichter hat eine Klage abgewiesen, die eine palästinensische Menschenrechtsorganisation wegen angeblicher Terrorverbindungen ins Visier genommen hatte.

In der Anklage wird behauptet, dass das Geld dazu verwendet wurde, Luftballons steigen zu lassen, die „extremen emotionalen Schmerz“ in Israel verursachten.

Der Richter wies die Klage ab und urteilte, dass sie „gelinde gesagt, nicht überzeugend“ sei.

2019 verklagten der *JNF* und 12 in Israel lebende amerikanische Staatsbürger die *US Campaign for Palestinian Rights* (*USCPR*) auf 90 Millionen Dollar. In der Klage wurde behauptet, dass *USCPR* Geld an das den *BNC* (*Palestinian BDS National Committee*) weitergeleitet habe, das dann für terroristische Aktivitäten verwendet worden sei. Der *USCPR* wurde von Anwälten des *Center for Constitutional Rights* (*CCR*) vertreten.

In der Anklage wird behauptet, dass das Geld dazu verwendet wurde, Luftballons steigen zu lassen, die „extremen emotionalen Schmerz“ in Israel verursachten. „

Die Öffentlichkeit wurde daran gehindert, die Wälder und öffentlichen Bereiche des *JNF* zu nutzen und zu genießen, einschließlich landschaftlich reizvoller Wege, Erholungsgebiete, Fahrradwege und öffentlicher Bereiche, die vom *JNF* und anderen zu Nutzung und Vergnügen zur Verfügung gestellt wurden, da die Raketen, Brandsätze, Terrorballons und Drachen die Gesundheit, Sicherheit und den Frieden gestört haben“, heißt es darin. Der Richter wies die Klage ab und urteilte, dass sie „gelinde gesagt, nicht überzeugend“ sei.

„Wir haben uns auf diesen Tag gefreut und begrüßen die Entscheidung des Gerichts“, sagte *USCPR*-Exekutivdirektor Ahmad Abuznaid in einer Erklärung. „Dies sollte alle Verfechter:innen der Freiheit für das palästinensische Volk darin bestärken, dass wir uns nicht zum Schweigen bringen, oder aufhalten lassen werden. Gerechtigkeit für alle ist der einzige Weg nach vorne.“

Klagen wie diese werden häufig von pro-israelischen Gruppen durchgeführt, um palästinensische Organisationen zu lahmzulegen und die Unterstützung für Bewegungen wie BDS zu unterdrücken.

„Die Verleumdung von Menschenrechtsverfechtern als Terroristen ist eine beunruhigend häufige und gefährliche Taktik. Perverserweise beruft sich die Klage des *JNF* auf das Eintreten unserer Mandanten für

die Menschenrechte, um ihre letztlich erfolglosen Anstrengungen zu rechtfertigen, die Gerichte in den USA zu kapern“, erklärte CCR-Anwältin Diala Shamas in einer Stellungnahme. „Wir sind froh, dass das Gericht diese unbegründeten Klagen nicht zugelassen hat, und wir hoffen, dass dies einen Wendepunkt bedeutet, der private Akteure entmutigt, Terrorismusgesetze als Waffe einzusetzen, um ihre Kritiker zum Schweigen zu bringen.“

*Michael Arria ist der U.S. Korrespondent für Mondoweiss. Seine Artikel sind in In These Times, The Appeal und Truthout erschienen. Er ist Autor von Medium Blue: The Politics of MSNBC.*

Übersetzung: M. Kunkel, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

[https://mondoweiss.net/2021/03/we-will-not-be-silenced-siloed-or-stopped-federal-judge-tosses-lawsuit-targeting-palestinian-rights-group/?utm\\_source=mailpoet&utm\\_medium=email&utm\\_campaign=daily-email-mailpoet](https://mondoweiss.net/2021/03/we-will-not-be-silenced-siloed-or-stopped-federal-judge-tosses-lawsuit-targeting-palestinian-rights-group/?utm_source=mailpoet&utm_medium=email&utm_campaign=daily-email-mailpoet)